

Bericht aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 17. September 2014:**TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 30. Juli 2014 über eine Vertragsverlängerung bis zum Jahr 2017 hinsichtlich des Erschließungsvertrags Güterbahnhof beschlossen wurde. Das Gremium hat weiterhin über einen Stundungsantrag beraten und beschlossen.

TOP 02 Hotel „Schöne Aussicht“ in Hornberg-Niederwasser: Ausweisung eines Sondergebietes für den Fremdenverkehr

- a) **Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes**
- b) **Aufstellung eines Bebauungsplanes**

Der Bürgermeister verweist auf die Drucksache. Zu den Informationen in der Drucksache ergänzt der Bürgermeister, dass im geltenden Flächennutzungsplan hinsichtlich des Gebiets „Schöne Aussicht“ eine Ausweisung als Gebiet für Landwirtschaft getroffen wurde. Ziel sei es, dass Gebiet als Sondergebiet auszuweisen. Hinsichtlich der Anhörung des Ortschaftsrates Niederwasser am 16. September 2014 in öffentlicher Sitzung kann Ortsvorsteher Dold berichten, dass der Ortschaftsrat Niederwasser einstimmig dieses Vorhaben begrüßt. Er empfiehlt dem Gemeinderat dem Bebauungsplan einstimmig zuzustimmen.

Stadtrat Wöhrle regt an, den geplanten Geltungsbereich der Bauleitplanung im Bereich „Schöne Aussicht“ zu erweitern. Er spricht sich dafür aus, die südliche Umrandung beim Sportplatz parallel nach Osten fortzuführen. Dort wird die Linie dann weitergeführt, sodass sich die Umrandung beim Gästehaus/Hotel um 10 Meter parallel zur geplanten Umrandung vergrößert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- a) Für den Flächennutzungsplan wird ein punktueller Änderungsverfahren für den Bereich des Hotels „Schöne Aussicht“, Schöne Aussicht 1 in Hornberg-Niederwasser eingeleitet mit dem Ziel der Ausweisung eines Sondergebietes für den Fremdenverkehr. Der Geltungsbereich des punktuellen Änderungsverfahrens ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan. Die vorgeschlagene Erweiterung ist zu berücksichtigen.
- b) Für den Bereich des Hotels „Schöne Aussicht“, Schöne Aussicht 1 in Hornberg-Niederwasser, wird der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. Ziel der Bebauungsplanaufstellung ist die Ausweisung eines Sondergebietes für den Fremdenverkehr. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan nebst Erweiterung. Das Bebauungsplanverfahren ist im Parallelverfahren zur punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans durchzuführen, § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, beim Planungsbüro Kappis in Lahr ein Honorarangebot für die jeweilige Vorentwurfsplanung für die punktuelle Flächennutzungsplanänderung sowie für die Bebauungsplanaufstellung einzuholen und dem Gemeinderat zur

Beschlussfassung vorzulegen.

- d) Die Verwaltung wird beauftragt mit der Familie Duffner, Schöne Aussicht 1, eine Vereinbarung über die Übernahme der Planungskosten abzuschließen.

TOP 03 Geplanter Windpark Kapfwald/Falkenhöhe: Aktueller Sachstand

Anhand der vorliegenden Drucksache geht Bürgermeister Scheffold auf die wichtigsten Gesprächstermine und Informationen hinsichtlich des geplanten Windparks Kapfwald/Falkenhöhe ein. Anhand des vorliegenden aktuellen Flächennutzungsplanes informiert er über die mögliche Fläche für den geplanten Windpark Kapfwald/Falkenhöhe.

Nach Einzelgesprächen ist in den nächsten Wochen wieder eine Eigentümerversammlung geplant.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt einstimmig vom Sachstand Kenntnis.

TOP 04 Kredite im städtischen Haushalt:

- a) **Neuaufnahme**
- b) **Umschuldung**

Rechnungsamtsleiterin Mayer teilt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Tischvorlage mit den aktuellen Zinskonditionen aus. Der Bürgermeister schlägt Folgendes vor:

- a) Neuaufnahme eines Fremdkredites in Höhe von 370.000 Euro. Die Neuaufnahme des Kredites in Höhe von 370.000 Euro sollte bei der Deutschen Genossenschaft Hypothekenbank erfolgen.
- b) Umschuldung eines für den Kernhaushalt bestehenden Kredits in Höhe von 274.635,32 Euro bei der Sparkasse Haslach-Zell.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Aufnahme eines Fremdkredits für den städtischen Haushalt in Höhe von 370.000 Euro zu. Der Fremdkredit wird bei der Deutschen Genossenschaft Hypothekenbank aufgenommen.
- b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig über die Prolongation bzw. Umschuldung des für den Kernhaushalt bestehenden Kredits mit einer Restschuld in Höhe von 274.635,32 Euro. Die Umschuldung wird bei der Sparkasse Haslach-Zell vorgenommen.

TOP 05 Freiwillige Feuerwehr Hornberg:

- a) **Erhöhung des Kostensatzes für Feuersicherheitswachdienst und angeordnete Parkplatzdienste**
- b) **2. Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung**

Der Bürgermeister verweist auf die Drucksache. Informativ fügt der Bürgermeister an, dass die letzte Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung im Dezember 2002 durchgeführt wurde. Damals seien lediglich die Beträge in Euro umgestellt worden. Er spricht sich für die Anhebung des Entschädigungsbetrages für den Feuersicherheitswachdienst und den angeordneten Parkplatzstraßenverkehrsdienst aus. Ebenfalls befürwortet er die zusätzliche Entschädigung für die Gerätewarte und die Atemschutzgerätewarte in Höhe von gesamt 1.200 Euro pro Jahr. Die Kostensätze für Fahrzeug- und Geräteeinsätze sind ebenfalls neu zu kalkulieren. Das Land Baden-Württemberg hatte beabsichtigt alle kostenersatzfähigen Tatbestände landeseinheitlich in einer Rechtsverordnung zu regeln. Die Nachfrage bei dem Gemeindetag Baden-Württemberg hat ergeben, dass am 03. November 2014 ein Treffen mit dem Innenministerium und der Arbeitsgruppe stattfindet. Sollte die Stadt Hornberg ab dem 03. November 2014 keine detaillierten Auskünfte zur Rechtsverordnung erhalten, dann sollte für diese Interimszeit eine entsprechende Kalkulation bei einem Fachbüro in Auftrag gegeben werden.

Der Bürgermeister fährt fort, dass mit allen Vereinen, die größere Veranstaltungen in der Stadthalle durchführen, im Juni Gespräche geführt wurden. Bei diesen Gesprächen ging es vorrangig um die großen Fastnachtsveranstaltungen. Es wurde bei diesen Gesprächen mit den Vereinen eine einvernehmliche Lösung gefunden. Tenor dieser Lösung war, dass die Erhöhung der Entschädigung eine vernünftige Regelung sei.

Stadtrat Hess zeigt auf, dass das Problem nicht die Erhöhung des Entschädigungsbetrages sei, sondern dass immer weniger Feuerwehrleute zur Verfügung stehen würden. Die Vereine sollen dazu erzogen werden, eigene Leute als Brandwache zur Verfügung zu stellen. Er selbst findet eine 42 %-ige Erhöhung im Vergleich mit anderen Gemeinden als zu hoch. Stadtrat Hess spricht den neuen Bestuhlungsplan mit Berücksichtigung des Brandschutzes an. Durch diesen Plan könnten weniger Gäste eine Veranstaltung besuchen. Zum Bestuhlungsplan erklärt der Bürgermeister, dass das Landratsamt die Stadtverwaltung zu der Erstellung dieses Planes aufgefordert habe. Der Bestuhlungsplan wurde von dem Brandschutzsachverständigen Steppacher ausgefertigt. Mit Herrn Steppacher sei vereinbart worden, weitere zwei Varianten hinsichtlich der Bestuhlung zu untersuchen. Mit einer alternativen Möblierung können eventuell noch weitere Sitzplätze geschaffen werden. Sobald die Pläne ausgefertigt sind, sollen die neuen Pläne den Vereinen vorgestellt werden.

Zur Anzahl der Sitzplätze informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass bei einer Bestuhlung mit Tischen 240 Sitzplätze im unteren Bereich der Stadthalle sowie 54 Sitzplätze auf der Empore geschaffen werden können. Bei einer Reihenbestuhlung können 374 Plätze im unteren Bereich und 54 Plätze auf der Empore geschaffen werden. Hierbei ist die Fläche vor der Bühne nicht mit berücksichtigt.

Der Bürgermeister ergänzt weiter, dass in der heutigen Sitzung nicht über den Bestuhlungsplan beraten werde, da dieser nochmals überarbeitet wird. Er wird den Gemeinderäten eine Liste über die Veranstaltungen in der Stadthalle vorlegen. Die kleineren Veranstaltungen wie Seniorenveranstaltungen, städtische Veranstaltungen oder Gitarrenrecitals seien aus seiner Sicht unproblematisch. Es gehe hier lediglich um größere Fastnachtsveranstaltungen.

Stadtrat Laages regt an, über diesen Antrag erst zu beschließen, wenn sichergestellt ist, wie der endgültige Bestuhlungsplan aussieht.

Stadtrat Baumann entgegnet, dass die Leistung der Feuerwehr nicht abhängig von der Anzahl der Gäste bei einer Veranstaltung sei. Die Erhöhung sei kein großer Betrag.

Er ergänzt, dass die Vereine frei entscheiden können, ob sie in der Stadthalle Veranstaltungen durchführen oder nicht. Auf die Anfrage, ob auch auswärtige Feuerwehrleute oder Feuerwehrleute der Betriebsfeuerwehr der Firma Duravit die Brandwache durchführen können, erklärt der Bürgermeister, dass die Brandwache von jemand durchgeführt werden könne, der mit der Halle vertraut sei. Dies soll mit gegenseitiger Absprache möglich sein.

Stadtrat Fuhrer erklärt, dass man auch den Standpunkt der Feuerwehrleute berücksichtigen müsste, die durch eine Betragserhöhung motiviert werden sollten. Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass über die Fastnachtszeit 50 Feuerwehrdienste zu leisten seien. Er stehe hinter der Feuerwehr. Die Feuerwehr zeige hierbei ihre Solidarität zu den Vereinen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt bei 10 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen:

1. Der Kostensatz für den Feuersicherheitswachdienst und angeordnete Parkdienste für die Feuerwehrangehörigen und von 7,00 Euro auf 10,00 Euro erhöht. Dieser neue Kostensatz tritt am 01.01.2015 in Kraft.
2. Die Feuerwehr-Entschädigungssatzung wird wie folgt geändert:
 - a) Für Feuersicherheitswachdienst und angeordnete Parkplatz-Straßenverkehrsdienste wird die Aufwandsentschädigung pro Person und Stunde von 7 Euro auf 10 Euro erhöht.
 - b) Die zusätzliche Entschädigung für die Gerätewarte und die Atemschutzgerätewarte wird von 800 Euro auf 1.200 Euro pro Jahr erhöht.

Die entsprechende Satzung über die 2. Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung wird nach dem beigelegten Entwurf beschlossen. Die Änderung tritt zum 01.01.2015 in Kraft.

TOP 06 Durchführung eines Bürgerempfangs: Festlegung von

- a) **Termin**
- b) **Motto**

Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass sich Frau Wimmer mit den Vereinen in Verbindung setzen und diese dazu auffordern wird, die erfolgreichen Einzel- und Mannschaftssportler der Jahre 2013 bis 2014 zur Ehrung vorzuschlagen. Bürgermeister Scheffold geht es hierbei um den Breitensport. Die Rückmeldungen der Vereine sollten untereinander abgeglichen werden. Er stellt es sich so vor, dass bei der Ehrung auch die Trainer bzw. die Betreuer mit auf der Bühne interviewt werden könnten.

Hinsichtlich der Aktion „Matching Fund“ der Bürgerstiftung Hornberg bittet Stadträtin Laumann, mit dem Sponsor Kontakt aufzunehmen um eine Fristverlängerung um ein viertel Jahr für diese Maßnahme zu erwirken.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, am Mittwoch, 22. Oktober 2014 einen Bürgerempfang in der Stadthalle durchzuführen. Der Bürgerempfang soll unter dem Motto „Sportler-ehrerung und Bürgerstiftung Hornberg“ stehen.

TOP 07 Fußgängerampel in der Werderstraße: Weitere Vorgehensweise

Der Bürgermeister verweist auf die vorliegende Drucksache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fußgängerampel in der Werderstraße beizubehalten bis die Rückbauplanung für die Werderstraße vorliegt bzw. bis eine größere Reparatur an der Ampelanlage erforderlich wird. Danach soll ein Fußgängerüberweges eingerichtet werden.

TOP 08 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Überdachung des Brauereihofes auf dem Grundstück Flst.Nr. 774 (Frombachstraße 27) in Hornberg**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 09 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau eines überdachten Carports auf dem Grundstück Flst.Nr. 776/2 (Hofmattenstraße 30) in Hornberg**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 10 Bekanntgabe und Anfragen**10.1 Ausbildungsstelle zur Verwaltungsfachangestellten ausgeschrieben**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Stadt Hornberg eine Ausbildungsstelle zur Verwaltungsfachangestellten ausschreiben wird. Die Stelle soll zum 01. September 2015 besetzt werden.

10.2 Einladung zum Naturparkmarkt

Der Bürgermeister unterrichtet darüber, dass am 27. September 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr in Hornberg auf dem Kirchplatz ein Naturparkmarkt stattfindet. Zusätzlich findet der Tag des Pilzes in Hornberg auf dem Bärenplatz statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

10.3 Studentakt der Schwarzwaldbahn von Offenburg nach Konstanz

Der Bürgermeister klärt darüber auf, dass der Studentakt der Schwarzwaldbahn zwischen Offenburg und Konstanz gesichert sei. Um die Vogtsbauernhöfe mit dem öffentlichen Personennahverkehr bedienen zu können, wird die OSB zusätzlich bis zum Bahnhof Hornberg fahren. Diese Linie wird auch im Winter aufrechterhalten, allerdings mit weniger Zugverbindungen.

10.4 Dankschreiben von der Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer

Der Bürgermeister verliest ein Dankschreiben der Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer für ihren Besuch in Hornberg. In diesem Dankschreiben verspricht Frau Schäfer sich für mehrere Hornberger Projekte einzusetzen.

10.5 Besetzung der Stelle der Schulleitung der Wilhelm-Hausenstein-Schule

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass Frau Silke Moser mit Wirkung vom 21. Juli 2014 zur Leiterin der Wilhelm-Hausenstein-Schule bestellt wurde.

10.6 Bedarfsorientierte Betreuung in der Wilhelm-Hausenstein-Schule

Der Bürgermeister unterrichtet, dass sich für die Frühbetreuung lediglich ein Kind und für die Mittagsbetreuung lediglich zwei Kinder angemeldet haben. Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 15. September 2010 wurde eine Mindestanzahl für die Durchführung der Betreuung festgelegt. Diese Anzahl lag bei der Frühbetreuung bei drei und bei der Mittagsbetreuung bei fünf Kindern. Im Schuljahr 2014/2015 wird somit die bedarfsorientierte Betreuung für Grundschüler nicht angeboten. Im Zusammenhang mit der Neukonzeption der Wilhelm-Hausenstein-Schule sollte über eine Integration des Betreuungskonzeptes nachgedacht werden.

10.7 Tempo-30 Bereich in der Bahnhofstraße in Hornberg

Der Bürgermeister informiert hierzu, dass das Verkehrsschild am Brückengeländer näher in Richtung Leimattenstraße gesetzt wurde.

10.8 Friedhof Hornberg: Beschaffung einer Übertragungsanlage

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass mit beiden Pfarrern, Herrn Koppelstätter und Herrn Krenz, Gespräche geführt wurden. Beide Pfarrer haben sich dahingehend geäußert, dass sie eine laute Stimme haben und sie eine transportable Beschallungsanlage nicht benutzen würden. Somit bestehe kein dringendes Bedürfnis, eine Anlage anzuschaffen.

10.9 Baumaßnahme Eisenbahnstraße

Stadtrat Fuhrer fragt an, ob sich hinsichtlich der Baumaßnahmen in der Eisenbahnstraße der Endtermin zum 15. Oktober 2014 verschieben würde. Stadtbaumeisterin Moser erklärt hierzu, dass es ungefähr noch 2,5 Wochen dauern würde, bis die Baumaßnahme im derzeitigen Bauabschnitt in der Eisenbahnstraße fertig sei. Danach werden die Bauarbeiten beim Bahnhof bis zum Bahnübergang beginnen. Der Bürgermeister sagt zu, dass ein neu-

er Terminplan beim ausführenden Unternehmen angefordert werde.

10.10 Frequentierung des Tafelladens

Stadtrat Tischer erklärt, dass sich bereits zwei Stunden vor Öffnung des Tafelladens die Einkäufer vor dem Laden versammeln würden. Die Anwohner würden sich bereits beschweren. Bürgermeister Scheffold sagt zu, dass Frau Wimmer mit der zuständigen Sozialarbeiterin vom Landratsamt Kontakt aufnehmen werde und über diese Thematik ein Gespräch führen wird.

10.11 VfR Hornberg - Kunstrasenplatz

Stadtrat Läufer fragt an, ob der Kunstrasenplatz fertig gestellt sei. Für Radfahrer sei dieser Bereich schlecht befahrbar

Stadtbaumeisterin Moser erklärt hierzu, dass die Randplatten noch gesetzt werden müssen und noch Anpassungsarbeiten anstehen.

10.12 Friedhof Hornberg: Mittelweg

Stadträtin Laun erkundigt sich hinsichtlich des Sachstandes des Mittelweges auf dem Friedhof Hornberg. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass eine Ausschreibung stattgefunden habe. Das Ergebnis der Ausschreibung wird dem Gremium in nächster Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.

10.13 Regenwasserleitung in der Eisenbahnstraße

Stadtrat Wöhrle erkundigt sich hinsichtlich der Regenwasserleitung in der Eisenbahnstraße. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die Leitung in Ordnung war. Die Decke musste neu eingebaut werden und im Zuge dieser Maßnahme habe man den Kanal überprüft. Zusätzlich habe man eine Trockenleitung gelegt. Stadtrat Wöhrle erklärt, dass Kommandant Armbruster sich ihm gegenüber geäußert habe, dass man ihm die Trockenleitung noch nicht gezeigt habe. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die Feuerwehr die Trockenleitung im Rahmen einer Übung, in Absprache mit dem Bauamt prüfen soll.

10.14 Beschlossene Baumaßnahmen

Stadtrat Müller erklärt, dass bereits Mitte September sei und der Gemeinderat einige Bau-sachen beschlossen hat, die noch nicht in Angriff genommen wurden. Er spricht hier von den Baumaßnahmen Kanalisation in der Franz-Schiele-Straße sowie von der Straßenbaumaßnahme in der Stichstraße untere Franz-Schiele-Straße. Der Bürgermeister entgegnet, dass die Vergabe der Kanalisationsarbeiten auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung stehen werde. Die Baumaßnahme Stichstraße untere Franz-Schiele-Straße sei nächstes Jahr durch den städtischen Bauhof geplant.

10.15 Bewuchs des Rebbergs

Stadträtin Laumann bemerkt, dass der Rebberg langsam zuwachse. Sie plädiert für die Offenhaltung der Landschaft. Der Bürgermeister erwidert hierzu, dass das in der Tat ein

Problem sei. Man müsse für das Gebiet des Rebbergs ein Gesamtkonzept entwickeln. Er spricht sich für ein Zaunprojekt mit einer Beweidung aus. Eine weitere Schwierigkeit des Rebbergs sei, dass man an den Rebberg nicht mit Maschinen befahrbar sei. Er möchte diese Thematik mit Förster Flach besprechen. Stadtrat Fuhrer erinnert sich hierzu, dass man zu diesem Thema bereits eine Erschließung geprüft habe, er bittet darum die Unterlagen nochmals herauszusuchen und zu überprüfen. Der Bürgermeister könnte sich vorstellen, eine Rohtrasse zu bauen. Stellvertretender Ortsvorsteher Aberle regt an, diese Fläche in einen Landschaftspflegeetag zu integrieren. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass dann aber ebenfalls geklärt werden müsse, was in der Folge mit dieser Fläche passiere.

10.16 Bäume am Bachufer der Gutach im Bereich der Löwenbrücke

Stadträtin Laumann erklärt, dass die Bäume am Bachufer der Gutach im Bereich der Löwenbrücke sehr hoch gewachsen seien. Sie sollten gefällt bzw. zurückgeschnitten werden.

TOP 11 Fragestunde

11.1 Sporthalle: Internetanschluss

Herr Achim Schemel fragt nach dem Stand der Dinge hinsichtlich eines möglichen Internetanschlusses in der Sporthalle. Die Ergebnismeldungen von Turnieren müssten immer von zu Hause aus weitergeleitet werden. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die zuständige Sachbearbeiterin bereits Angebote angefordert habe. Das Ergebnis der Angebote wird dem Gemeinderat bekannt geben.

11.2 Freiwillige Feuerwehr Hornberg – Erhöhung des Kostensatzes für Feuersicherheitswachdienst und angeordnete Parkplatzdienste

Herr Christof Breithaupt, Vorstand der Buchenbronner Hexen, meldet sich zu Wort. Die Argumentation des Gemeinderatsgremiums für die Feuerwehr zeigt den Stellenwert der Feuerwehr für die Stadt Hornberg. Er wirft dem Rat vor, dass dieser kein Rückgrat habe. Er vermisst den Beitrag von der Feuerwehr das Vereinsleben in Hornberg zu unterstützen. Das Problem der Feuerwehr, nicht ausreichend Personen für die Dienste zur Verfügung zu haben, kann nicht zum Problem der Vereine gemacht werden. Er führt weiter aus, dass die Feuerwehr in diesem Jahr bereits schon den erhöhten Betrag verlangt habe.

Der Bürgermeister entgegnet, dass formell der Gemeinderat die Satzung und die dazugehörigen Sätze festlege. Bisher war es allgemeine Übung in Hornberg, dass die Zahlungen zwischen Feuerwehr und Verein direkt abgerechnet wurden. Dies müsse jetzt geändert werden. Die Zahlungen für Sicherheitswachdienste und Parkplatzüberwachungsdienste müssten zwischen der Stadt Hornberg und den Vereinen abgerechnet werden.

Der Bürgermeister widerspricht dieser Aussage. Er habe den Gemeinderat bisher nicht so erlebt, dass er kein Rückgrat habe. Es wurde im Gremium diskutiert und es wurden die verschiedenen Meinungen angehört. Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich für die Erhöhung entschlossen.

Stadtrat Baumann erklärt hierzu, dass die Feuerwehr eine Institution der Stadt Hornberg

sei. Er spreche in absoluten Zahlen, dass bei Vereinen durch die Erhöhung der Sätze eine Mehrausgabe von 50 Euro pro Veranstaltung entstehen würde.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass die Vereine die Veranstaltung durchführen würden. Für diese Veranstaltungen ist eine Brandwache erforderlich. Es ist schwierig und erforderlich, die Feuerwehrleute zusammenzubringen. Man muss eine einvernehmliche Lösung finden und diese Lösung ist gefunden worden.

11.3 Frombachstraße 13: Mietsituation

Als Bewohner der Frombachstraße 13 melden sich Herr Martin und Frau Manuela Fischer zu Wort. Sie fühlen sich in dem Mietshaus der Stadt Hornberg nicht mehr wohl. Sie haben Angst, weil sie von einem der Mitbewohner bedroht werden. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass Herr und Frau Fischer sich bei Frau Wimmer melden sollen. Sie wird dann ein Gesprächsprotokoll aufnehmen um die Geschehnisse aktenkundig zu machen. Danach könnte man mietrechtliche Schritte unternehmen. Dem anderen Mieter wurde bereits fristlos gekündigt. Eine Räumungsklage ist vorbereitet. Herr und Frau Fischer informieren weiter, dass einer der Mieter die ganze Nacht über Wasser laufen lassen würde. Bürgermeister Scheffold sagt zu, dass am Donnerstag ein Vor-Ort-Termin mit Mitarbeitern des Bauhofes stattfinden sollte. Bei diesem Termin wird die Angelegenheit überprüft.